

## **Festspielmagazin der EW 2016 überreicht**

**Intendant Peter Baumgardt überreichte Landtagspräsident KommR Viktor Sigl das Festspielmagazin der morgen beginnenden Festspiele Europäische Wochen Passau 2016. 70 Veranstaltungen in rund 30 Veranstaltungsorten gehen bis 7. August 2016 über die Bühne.**

Neben Passau und Bayern sind traditionell auch Oberösterreich und Südböhmen EW-Schauplätze. „Die Europäischen Wochen Passau sind ein kultureller Meilenstein in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Bayerns, Südböhmens und Oberösterreichs. Das bedeutendste Kulturfestival des Dreiländerecks ist aber nicht nur eine ausgezeichnete kulturelle Bereicherung sondern ein langjähriger Schrittmacher für die Beziehungen der drei Regionen“, betont Landtagspräsident Sigl, der das Festival als Vorzeige- und Vorreiterprojekt der Europaregion Donau-Moldau sieht.

Die EW-Schauplätze Engelhartzell, Linz, Reichersberg und Schärding sind nicht die einzigen oberösterreichischen Beiträge zum Festival. Ein jahrelanger fixer Programmpunkt ist der Auftritt des Bruckner Orchester Linz.

„Für uns ist der rege Austausch mit Oberösterreich eine echte Bereicherung, den wir in den kommenden Jahren noch ausbauen möchten.“, so Festspielintendant Peter Baumgardt. „Schließlich gibt es noch viele interessante Orte zu entdecken, die wir unserem Publikum auch gerne vorstellen möchten.“ Das Festspielmagazin der Europäischen Wochen, ein deutsch-österreichisches Projekt in Kooperation mit dem Landratsamt Passau und dem Klangtheater Schärding, ist in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Publikation der Festspiele geworden. Darin werden nicht nur alle Festspielorte auf einer Landkarte präsentiert, sondern auch einzelne Festspielorte vorgestellt. Zudem verdeutlicht das Festspielmagazin mit einer Gesamtauflage von 10.000 Exemplaren die Verwurzelung der Festspiele in der Dreiländerregion.

Mit dem diesjährigen Motto „Reine Geschmacksache“ – in Anlehnung an die Landesausstellung „Bier in Bayern“ – verbinden die Festwochen die drei Länder nicht nur kulturell sondern auch auf Genussebene.